

Vier Parteien stellen ihr Programm vor

Kommunalwahl 2011: FDP setzt sich für Bürgerbeteiligung ein – Grüne rücken Klimaschutz in den Mittelpunkt

VON GERKO NAUMANN

GEHRDEN. „Gehrden bleibt besser“, „Unser Gehrden“, „Stark für Gehrden“ und „Für ein grünes Gehrden“ – mit kurzen, einfach zu merkenden Sätzen fassen die vier Parteien CDU, SPD, FDP und die Grünen ihre Wahlprogramme zusammen. Auf unterschiedlich vielen Seiten befassen sie sich mit allen kommunalpolitisch wichtigen Themen. Die wichtigsten Forderungen im Überblick:

■ **CDU:** Bei den Christdemokraten steht das Thema Kinderbetreuung sprichwörtlich an erster Stelle. Die Einführung der Oberschule wird ebenso gelobt wie die gute Versorgung mit Krippenplätzen für die Kinder berufstätiger Eltern. Die geplante Sanierung der Innenstadt von der City bis zum Steintor ist für die CDU-Politiker eines der wichtigsten anstehenden Projekte. Trotz solcher Investitionen ist ein ausgeglichener Haushalt bis zum Jahr 2014 das Ziel.

■ **SPD:** Die Gehrden Sozialdemokraten wollen vor allem für junge Familien ein lebenswertes Umfeld schaffen. Das sei unter anderem mit günstigem Bauland, aber auch mit einem guten Radwegnetz zu erreichen. Auch in Zeiten einer angespannten Haushaltslage setzt sich die SPD für Investitionen in eine zeitgemäße Ausstattung der Schulen ein. Kulturelle Aktivitäten wie Konzerte und die Erhaltung der Sportstätten sollen gefördert werden.

■ **FDP:** Die Liberalen wollen verhindern, dass künftigen Generationen vor allem Schulden vererbt werden. Deshalb sollen alle Investitionen geprüft werden. Um die Demokratie zu stärken, fordert die FDP mehr Bürgerbeteiligung. So sollen der Wunsch von Eltern und Schülern nach der Beibehaltung des Namens „Werner-von-Siemens-Schule“ für die Haupt- und Realschule berücksichtigt und mehr Freizeitangebote für Jugendliche geschaffen werden.

■ **Grüne:** Bildung und Klimaschutz sind für die Gehrden Grünen die zentralen Herausforderungen der Zukunft. Sie setzen sich für kostenlose Hortplätze ein und erneuern ihre Forderung nach einer Gesamtschule in Gehrden. Um soziale Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern abzubauen, soll eine hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte eingestellt werden. Zudem soll der Gehrden Berg als Erholungsgebiet aufgewertet werden.